

Natur

Baum fällt

Am 12. Februar ist an der Elbchaussee eine hundert Jahre alte Buche entwurzelt. Sie kippte nur knapp an einem Wohnhaus vorbei. Ursache für den Fall ist ein innerer Pilz, der den Baum morsch machte.

Der komplette Vorgarten ist zerstört. Die geplagten Besitzer hatten bereits ein Jahr vorher Pech, denn ihr Dach fing Feuer. Die Renovierung wurde erst kürzlich abgeschlossen.

Das Abtragen des Baumes dauert noch einige Tage.



Umgestürzte alte Buche an der Elbchaussee/Ecke In de Bost

FILMVORFÜHRUNG

Mit der Pferdekuetsche durch Europa

Die beiden Reisejournalisten Christine und Jürgen Reimer reisten sechs Monate lang durch sechs Länder – sie fuhren 6.000 Kilometer mit einer Pferdekuetsche quer durch Europa. Die Reise führte über alte Postkuetschenrouten durch Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien, Ungarn bis nach Tschechien.

Am 10. März um 19.30 Uhr präsentieren die zwei Journalisten und begleitende Fotografen bei einer Live-Show, das dabei entstandene Bildmaterial. Die beiden Autoren erzählen ihre Reiseabenteuer. Veranstaltet wird die Filmvorführung vom Blankeneser Bürger-Verein. Der Eintritt kostet für Mitglieder zehn und für Gäste zwölf Euro. Karten an der Abendkasse.

**Sagebiels Fährhaus,
Blankeneser Hauptstraße 107**



Maler und Lackiermeister Andreas Hector

JUBILÄUM

Zehn Jahre Elbmaler

Vor zehn Jahren wurde die Firma „Elbmaler Andreas Hector“ an der Elbchaussee gegründet. Inhaber Andreas Hector ist Maler und Lackiermeister, er beschäftigt zwölf Fachkräfte.

Die Firmenphilosophie ist „Farbe ist Leben“, denn die Farbgestaltung beeinflusst das Wohlbefinden eines Menschen. Die Elbmaler beraten bei der Farb- und Strukturwahl und erarbeiten persönliche Farbkonzepte mit den Kunden.

**Elbmaler, Elbchaussee 518,
Telefon: 82 24 13 00
www.elbmaler.de**

UMWELT

Naturschützer empfehlen:
Jetzt Nistkästen bauen

Der Naturschutzbund Hamburg (NABU) ruft auf, Nistkästen jetzt aufzuhängen. Die Vögel fangen nach dem Winter wieder mit dem Nestbau an, spätestens Anfang März beginnen sie, wissen Naturfreunde. Die Nistkästen helfen den Vögeln, einen sicheren Platz zu finden, da es in Hamburg zu wenige natürliche Bruthöhlen wie etwa morsche Bäume gibt. Deswegen seien die Nistkästen wichtiger Bestandteil zum Vogelschutz in Hamburg, so der NABU.

Ein Nistkasten ist leicht zu bauen und grade für Kinder



Die Blaumeise freut sich über einen Brutkasten

und Jugendliche eine gute Gelegenheit, sich mit der Natur vertraut zu machen. Ist der Kasten erste einmal fertig, hat ein Vogel sein Nest darin gebaut, ist es ein Erfolgserlebnis und ein schönes Naturschauspiel, wenn die Mutter ihre Jungen füttert. Eine NABU-Broschüre mit Bauplänen für Nistkästen und Wohnhöhlen gibt es

gegen Einsendung von 3,45 Euro in Briefmarken. Außerdem können sich Naturfreunde und Naturschützer auch beim NABU direkt Baupläne abholen und über das Thema informieren. **Mehr Infos gibt es in der Osterstraße 58 (Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr), Telefon: 69 70 89 12 und unter www.NABU-Hamburg.de**

SAGA/GEW

Iserbrook, Osdorf und Lurup werden aufgewertet

In Iserbrook, Lurup und Osdorf gibt es ungefähr 3.450 SAGA/GWG-Wohnungen. In den nächsten Jahren sollen neue Wohnungen dazukommen. Die SAGA/GWG hat zudem für Iserbrook die Aufwertung des Wohnumfeldes für Ältere zugesagt. Anne Krischok von der SPD hält diese Maßnahme für überfällig und bedauert, dass für Lurup keine Wohnumfeldverbesserung vorgesehen ist obwohl schon 2009 und 2010 in Iserbrook neue Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche eingerichtet worden sind.

Iserbrook soll in den kommenden Jahren unter anderem schöner werden, indem Fußwege und Hauseingänge unter die Lupe genommen, gegebenenfalls saniert werden. Am Osdorfer Born soll noch in diesem Jahr außerdem ein Spielplatz entstehen. Insgesamt will die SAGA/GWG am Osdorfer Born bis 2017 rund 45 Millionen Euro investieren.

UMWELTSCHUTZ

Die Düpenau wird renaturiert

Die Düpenau ist ein Bach der durch den südlichen Kreis Pinnebergs und Hamburg fließt. Er fließt auch am Helmuth-Schacksee vorbei, an der Stelle wird er die nächsten zwei Monate renaturiert. Diese Maßnahme ist Teil der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die Richt-

linie dient unter anderem dazu, Gewässer in einen chemisch und ökologisch guten Zustand zu versetzen. Bei der Maßnahme werden Bäume gefällt und Wege aufgerissen. Neue Pflanzen und Bäume werden später gepflanzt. Die Wege zwischen Schenefeld und Osdorf sind während der Baumaßnahmen nur eingeschränkt zu nutzen.